



Stadtwerke Augsburg – swa Bus & Tram

Netzerweiterung und Umzug in neue Leitstelle



Der öffentliche Nahverkehr der Stadt Augsburg hat durch eine neue Mobilitätsdrehscheibe weiter an Attraktivität gewonnen. Der neue Hauptbahnhof verbindet zukünftig die Verkehrsträger optimal und die neue Leitstelle bietet beste Arbeitsbedingungen. ebblo durfte die swa beim Umzug in die neue Leitstelle begleiten und unterstützen – seit November 2023 ist diese in Betrieb.

Ein Besuch in der neuen Leitstelle der swa ist wirklich beeindruckend und auch die Mitarbeitenden der swa sind begeistert. Das neue Gebäude bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre – mit seiner generellen Größe, seiner klaren Struktur, den angenehmen Räumen und der modernen technischen Ausstattung.



Warum eine neue Leitstelle?

Die Räumlichkeiten der alten Leitstelle waren in die Jahre gekommen und für die Mitarbeitenden zu eng geworden. Das ÖPNV-Netz der swa wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach erweitert und daher sind nun weitere Arbeitsplätze für die Überwachung und Steuerung des Betriebs erforderlich.

Zur Hauptverkehrszeit waren bisher drei Mitarbeitende in der Leitstelle im Einsatz, mit der Anbindung des neuen Bahnhofs werden es vier. Ein eigener Arbeitsplatz in der Leitstelle ist allein dafür verantwortlich, um den Tunnelbereich der unterirdischen Straßenbahnhaltestelle am Bahnhof zu überwachen. Darüber hinaus haben sich die Anforderungen hinsichtlich der Gebäudesicherheit, Barrierefreiheit und Fahrgastinformation erhöht – dies galt es räumlich und personell zu berücksichtigen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern konnte die Umsetzung realisiert werden.

Netzerweiterung

Die swa hat den öffentlichen Nahverkehr in Augsburg deutlich ausgebaut: 2010 ging die neue Straßenbahnlinie 6 in Betrieb, der neue Königsplatz wurde integriert, die Linie 3 erhielt über die Stadtgrenze hinaus eine Verlängerung nach Königsbrunn und der neue Hauptbahnhof

STADTWERKE AUGSBURG (SWA)

Mit 200 Fahrzeugen befördert die swa jährlich rund 60 Millionen Fahrgäste. Auf einem Streckennetz von 200 Kilometern Länge bedient das Unternehmen mit 6 Straßenbahn- und 20 Buslinien etwa 700 Haltestellen.

wird zukünftig angebunden. Für die Fahrgäste bedeuten diese zusätzlichen Angebote und Verbindungen einen schnelleren und komfortableren ÖPNV. Damit gehen jedoch auch höhere Herausforderungen für die Leitstelle einher, die durch die Verkehrsüberwachung und -lenkung für einen reibungslosen und sicheren Betrieb sorgt.

Untertunnelung Hauptbahnhof (Mobilitätsdrehscheibe Augsburg)

Im Jahr 2026 soll die unterirdische Straßenbahnhaltestelle unter dem Hauptbahnhof in Betrieb gehen. Dort muss die swa andere Anforderungen an die Sicherheit erfüllen als zuvor. Im Augsburger Stadtverkehr können die Straßenbahnen auf Sicht fahren. Das ist rund um den Hauptbahnhof anders, erklärt Stefanie Rohde, Leiterin Fahrbetrieb + Verkehrstechnik der swa: «Im Straßenbahntunnel und der Haltestelle unter dem Haupt-



bahnhof fahren wir ähnlich wie U-Bahnen mit Zugsicherung.»

Im Tunnel muss der Straßenbahnbetrieb jederzeit technisch überwacht und gesteuert werden. Der Tunnel ist in einzelne Blockabschnitte unterteilt, die immer nur von einer Bahn befahren werden dürfen und können.

Konzept der neuen Leitstelle

Mit dem dreistöckigen Neubau an der Berliner Allee profitieren die Mitarbeitenden der swa von deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen, die optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Auf diese Weise präsentiert sich die swa zugleich als attraktiver Arbeitgeber und als moderner Mobilitätsdienstleister, der die Mobilität in Augsburg heute und in der Zukunft sicherstellt.

Ein halbes Stockwerk ist allein für die Technik vorgesehen, hier ist die Gebäudetechnik zu finden, aber auch die Systeme für die Betriebslenkung. Im Erdgeschoss sind u.a. die neuen Aufenthaltsräume für das Fahrpersonal untergebracht – auch diese waren im früheren Gebäude zu klein geworden.

In der Leitstelle gibt es nun zusätzlich auch sogenannte Schulungsplätze, an denen sich Mitarbeitende in die komplexe Technik einarbeiten und kontinuierlich geschult werden können. Darüber hinaus wurden auch räumliche Reserven für die Zukunft eingeplant. Wird das Netz erweitert, können somit noch weitere Arbeitsplätze eingerichtet werden. Diese könnten beispielsweise für die Überwachung und Steuerung zusätzlicher Mobilitätsangebote – wie Carsharing, Ridesharing (swaxi) und in Zukunft autonomes Fahren – genutzt werden.

Zusammenarbeit mit der Polizei

Im Krisenfall sind kurze Wege Gold wert. Bereits in der Vergangenheit hat sich eine enge und direkte Abstimmung

mit der Polizei bewährt – beispielsweise bei Großdemonstrationen. In der neuen Leitstelle ist deshalb für die Polizei ein eigener Arbeitsplatz vorhanden, damit ist eine optimale Zusammenarbeit gewährleistet. Die Infrastruktur der Polizei wird im Bedarfsfall an diesem Arbeitsplatz zusätzlich freigeschaltet.

ebblo als Projektpartner

ebblo durfte die swa beim Umzug der Leitstellentechnik in das neue Gebäude begleiten und unterstützen. Eines der wichtigsten Projektziele war dabei der Aufbau einer Geo-Redundanz: Um beim Ausfall der Technik den ITCS-Betrieb weiterhin gewährleisten zu können, wurde die IT-Infrastruktur an zwei räumlich getrennten Orten aufgebaut. Ein weiteres Projektziel war dabei die Einhaltung der Anforderungen an die kritische Infrastruktur in Bezug auf die IT-Sicherheit und das Zugangskonzept.

Der Umzug erfolgte innerhalb einer Nacht. Die swa lobte ebblo ausdrücklich für die Umsetzung der Projekte «Umzug Leitstelle in das neu gebaute Gebäude» und «Geo-redundante Leitstelle». Dazu Stefanie Rohde von der swa: «Die beteiligten ebblo-Mitarbeitenden haben mit der Projekt-Umsetzung, die in beiden Projektteilen völlig reibungslos verlaufen ist, einen richtig guten Beitrag geleistet!»

«Die beteiligten ebblo-Mitarbeitenden haben mit der Projekt-Umsetzung, die in beiden Projektteilen völlig reibungslos verlaufen ist, einen richtig guten Beitrag geleistet!»

Stefanie Rohde,
Leiterin Fahrbetrieb + Verkehrstechnik der swa

ebblo-Lösungen im Einsatz bei der swa

Die swa nutzen ein modernes ebblo-Betriebsleitsystem (ITCS). Rund 350 Fahrgastinformationsanzeiger sind Bestandteil des Leitsystems, ebenso moderne Fahrzeugausrüstung sowie ein Hybridfunksystem mit Analogfunk und öffentlichem Mobilfunk.



Systeme und Funktionalitäten im Überblick



Betriebsleitsystem LIO: Datenversorgung über LIO-Data, Geografisches Informationssystem (GIS), Anschlussicherung auch zu ITCS-Systemen Dritter



Leitstelle: 8 Disponenten-Arbeitsplätze sowie 1 Datenversorgungs- und/oder Statistik-Arbeitsplatz, plus 3 Disponenten-Arbeitsplätze in der Notleitstelle, 3 abgesetzte Leitplätze und 1 abgesetzter Datenversorgungs- und/oder Statistik-Arbeitsplatz



Fahrzeuge: rund 200 Fahrzeuge (114 Busse, 89 Straßenbahnen)



Fahrzeugausrüstung: Moderne ebblo-Bordrechner, GNSS-gestützte Ortung, Lichtsignalbeeinflussung über Funk und IMU



Funksystem: Hybridfunksystem mit Analogfunk und Anbindung über öffentlichen Mobilfunk



Dynamische Fahrgastinformation: 350 Haltestellenanzeiger; Anbindung an bayernweites Informationssystem DEFAS



Betrieb: 2 Betriebshöfe; Laden der Fahrzeuge mit Software und Daten via WLAN



Software-Lösungen: Business Intelligence (BI), Statistikprogramm, Störungsmanagementsystem



Software-Schnittstellen: Datenversorgung, Planungsprogramme, DEFAS, VDV, Anschlussicherung, Statistikprogramm, Ticketing

Änderungen vorbehalten | Stand Februar 2026 | #862130